

NACHTRAG

| Lfd. Nr. | Stadtzeichen | Meisterzeichen | Meister — Gegenstand — Eigentümer |
|----------|---|---|---|
| 1551 |  |  | <p>Martin Fischer, Kannengiesser in Glatz, wird nach Angabe seiner Marke 1579 Meister. Weitere Daten sind unter Nr. 447 angegeben.</p> <p>Schüssel mit reicher Gravierung. Im Boden in Schildfassung das Städtwappen von Glatz mit dem Löwen. Auf dem 5,2 cm breiten Rande Rankenornament sowie abwechselnd grössere Rundbuckel und Gruppen von je drei kleineren Rundbuckeln. Dm. 31 cm. Steiermärkisches Landesmuseum, Graz.</p> |
| 1552 | | | <p>Carl Joseph Böhm, Zinngiesser in Glatz, wird wahrscheinlich 1661 Meister, stirbt 1700. Seine Marken sind unter Nr. 452 abgebildet.</p> <p>Schraubflasche, achtseitig, graviert mit Blumenornament. Klappgriff verziert. H. 15 cm. Steiermärkisches Landesmuseum, Graz.</p> |
| 1553 |  |  | <p>Moritz Lehmann, Kannengiesser in Sagan, tätig in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Noch erwähnt 1602; siehe Nr. 1002.</p> <p>Schüssel mit etwa 8,2 cm breitem Rande. In der Mitte in getriebenem (oder gegossenem?) Relief das Brustbild einer Frau mit Kopf im Profil nach links. Ringsum eine breite Zone mit Buckelornament, aussen eingefasst von Flechtwerkbordüre in Flächelgravierung. Auf dem durch Erdlagerung fast vollständig zerstörten Rande Reste von Buckelornament. Um 1560/70. Dm. der Schüsseltiefung 31,5 cm. Ursprünglicher Durchmesser der ganzen Schüssel ca. 48 cm. Vergleiche die unter Nr. 826 beschriebene Löwenberger Schüssel.</p> <p>Sammlung Dr. Albert Figdor, Wien (Nr. 269).</p> |
| 1554 |  |  | <p>M., Kannengiesser in Schweidnitz, um 1498. Die Meistermarke ist unter Nr. 1052 ungenau wiedergegeben.</p> <p>Grosse Kanne der Bäcker in Schweidnitz. Zu der unter Nr. 1052 gegebenen Beschreibung ist nachzutragen, dass die zweite und die fünfte Zone mit Messingreifen belegt sind. H. 48,7 cm.</p> <p>Sammlung Dr. Albert Figdor, Wien.</p> |